

# RS Vwgh 2011/3/30 2010/12/0046

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 30.03.2011

## Index

63/01 Beamten-Dienstrechtsgesetz

63/02 Gehaltsgesetz

91/02 Post

## Norm

BDG 1979 §38 impl;

BDG 1979 §40 impl;

BDG 1979 §49;

GehG 1956 §15 Abs1 Z1 idF 1972/214;

PBVG 1996 §67 Abs1;

1. BDG 1979 § 38 heute
  2. BDG 1979 § 38 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 120/2012
  3. BDG 1979 § 38 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 35/2012
  4. BDG 1979 § 38 gültig von 01.07.1997 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/1998
  5. BDG 1979 § 38 gültig von 01.01.1995 bis 30.06.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 43/1995
  6. BDG 1979 § 38 gültig von 01.01.1995 bis 31.12.1994 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1994
  7. BDG 1979 § 38 gültig von 01.01.1980 bis 31.12.1994
- 
1. BDG 1979 § 40 heute
  2. BDG 1979 § 40 gültig ab 01.01.1995 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 550/1994
  3. BDG 1979 § 40 gültig von 01.01.1980 bis 31.12.1994
- 
1. BDG 1979 § 49 heute
  2. BDG 1979 § 49 gültig ab 30.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 205/2022
  3. BDG 1979 § 49 gültig von 23.12.2018 bis 29.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 102/2018
  4. BDG 1979 § 49 gültig von 18.06.2015 bis 22.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2015
  5. BDG 1979 § 49 gültig von 01.01.2008 bis 17.06.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2007
  6. BDG 1979 § 49 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 130/2003
  7. BDG 1979 § 49 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 87/2002
  8. BDG 1979 § 49 gültig von 01.01.2002 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 142/2000
  9. BDG 1979 § 49 gültig von 01.07.1998 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 123/1998
  10. BDG 1979 § 49 gültig von 01.07.1997 bis 30.06.1998 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 61/1997
  11. BDG 1979 § 49 gültig von 01.01.1993 bis 30.06.1997 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 873/1992
  12. BDG 1979 § 49 gültig von 01.01.1980 bis 31.12.1992

## Rechtssatz

Die Überstellung des Beamten während seiner Dienstfreistellung in eine höhere Verwendungsgruppe bewirkt, dass dem Beamten der davor inne gehabte Arbeitsplatz rechtswirksam entzogen wird, ohne dass es hiedurch eines (gesonderten) Verwendungsänderungsbescheides bedurft hätte (Hinweis E vom 10. September 2009, 2008/12/0210). Wäre dem Beamten nach seiner Überstellung ein neuer Arbeitsplatz zugewiesen worden und wäre er - infolge seiner weiterhin aufrecht gebliebenen Freistellung von der Arbeitsleistung auf diesem Arbeitsplatz - von einem anderen Beamten vertreten worden, so könnte bei der Berechnung der Überstundenvergütung auf die von diesem Beamten bezogene Überstundenvergütung abgestellt werden (eine Konstellation nach § 105 Abs. 3 GehG liegt fallbezogen nicht vor). Dabei ist nur auf solche Mehrdienstleistungen des Vertreters abzustellen, die auch eine Gebührlichkeit von Überstundenvergütung zur Folge haben, nicht aber auf solche, die (in Ansehung des Vertreters) zu einem Freizeitausgleich geführt haben (Hinweis E vom 16. März 1981, 315/80 = VwSlg 10398 A/1981). Die Überstellung des Beamten während seiner Dienstfreistellung in eine höhere Verwendungsgruppe bewirkt, dass dem Beamten der davor inne gehabte Arbeitsplatz rechtswirksam entzogen wird, ohne dass es hiedurch eines (gesonderten) Verwendungsänderungsbescheides bedurft hätte (Hinweis E vom 10. September 2009, 2008/12/0210). Wäre dem Beamten nach seiner Überstellung ein neuer Arbeitsplatz zugewiesen worden und wäre er - infolge seiner weiterhin aufrecht gebliebenen Freistellung von der Arbeitsleistung auf diesem Arbeitsplatz - von einem anderen Beamten vertreten worden, so könnte bei der Berechnung der Überstundenvergütung auf die von diesem Beamten bezogene Überstundenvergütung abgestellt werden (eine Konstellation nach Paragraph 105, Absatz 3, GehG liegt fallbezogen nicht vor). Dabei ist nur auf solche Mehrdienstleistungen des Vertreters abzustellen, die auch eine Gebührlichkeit von Überstundenvergütung zur Folge haben, nicht aber auf solche, die (in Ansehung des Vertreters) zu einem Freizeitausgleich geführt haben (Hinweis E vom 16. März 1981, 315/80 = VwSlg 10398 A/1981).

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2011:2010120046.X07

**Im RIS seit**

06.05.2011

**Zuletzt aktualisiert am**

09.01.2015

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)